

GERD NEUHAUS

KEIN WELTFRIEDEN  
OHNE CHRISTLICHEN  
ABSOLUTHEITS-  
ANSPRUCH

EINE RELIGIONSTHEOLOGISCHE  
AUSEINANDERSETZUNG MIT  
HANS KÜNGS „PROJEKT WELTETHOS“

HERDER

FREIBURG • BASEL • WIEN

# Inhalt

7. <i>Das Projekt Weltethos und seine Probleme</i> .....	11
1.1. Eine historische Parallele und ihre Grenze. - Der aufklärungs- kritische Zug des Projektes Weltethos.....	11
1.2. Vier Fragen an das Projekt Weltethos.....	15
1.2.,1. Warum wirken Gemeinsamkeiten nicht notwendig verbindend? . . .	15
jj*2.2. Ist das religiöse Bewußtsein von sich aus in der Lage, um des öffentlichen Friedens willen seinen Wahrheitsanspruch zu relativieren? . *.....	16
1.2.3. Ist der Prozeß der Aufklärung gescheitert?.....	18
1.2.4. Kann nur Gott unbedingt verpflichten?.....	19
2. <i>Über die Schwierigkeit, konkurrierende Wahrheitsansprüche zu relativieren - eine Weiterführung der einleitenden Fragestellungen</i> . . . .	22
3. <i>Das Projekt Weltethos und der Prozeß der Aufklärung</i> .....	31
3.1. Der Autonomieanspruch der Vernunft und die "Dialektik der Aufklärung".....	31
3.2. Zwischen unbedingter Verpflichtung und ethischem Konventionalismus.....	37
4. <i>Konsens als Wurzel von Dissens - wider ein kurzschlüssiges Mißverständnis</i> .....	45
4.1. Anfragen an die "Maximen elementarer Menschlichkeit".....	46
4.1.1. Das Diebstahlsverbot und seine Konkretisierungsvielfalt.....	46
4.1.2. Die Wiederkehr des gleichen Problems im Verbot von Tötung und Lüge.....	50
4.1.3. Zur Konkretisierungsvielfalt der wechselseitigen Verantwortung von Eltern und Kindern füreinander.....	51
4.1.4. Zur kulturimmanenten Auslegungsbreite des Unzuchtsverbots. . . .	52

4.1.5. Der gewonnene Problemstand und seine Weiterführung in Anwendung der "goldenen Regel".....	55
4.2. Der Monotheismus als Lösungsperspektive und als Gefahr.....	58
4.3. Menschliche Selbstwahrnehmung im Kontext von Kontrasterfahrungen.....	59
4.4. Die Konkurrenz religiöser Wahrheitsansprüche als Modus menschlicher Selbstbehauptung.....	67
4.4.1. Eine neue Lesart vom Überbau-Charakter des religiösen Bewußtseins.....	67
4.4.2. Religiöser Wahrheitsanspruch und sozialer Abgrenzungs- mechanismus in Gestalt des biblischen Monotheismus.....	72
4.5. Das Ethos als latente Sekundärfunktion des Glaubens - Theologie als kritische Theorie des religiösen Bewußtseins.....	75
 5. <i>Der christliche Wahrheitsanspruch und die von ihm geforderte     Selbstrelativierung</i> .....	82
5.1. Zwischen Exklusivismus und Inklusivismus. - Zu den Alternativen in der gegenwärtigen Diskussion um den Wahrheitsanspruch des Christentums.....	82
5.2. Die Entwicklung des biblischen Monotheismus in ihrer geschichtlichen Dramatik.....	89
5.2.1. Der im Babylonischen Exil einsetzende Neuorientierungs- prozeß als religionstheologisches Beispiel.....	89
5.2.2. Religionstheologische Konsequenzen.....	94
5.3. "Außerhalb der Kirche kein Heil".....	99
5.4. Dialogische und christentumskritische Implikationen der Lehre vom "anonymen Christentum".....	103
 6. <i>Ein christologischer Zugang zum Projekt Weltethos</i> .....	110
6.1. Zum gegenwärtigen Stand unserer Überlegungen.....	110
6.2. Die Ambivalenz des biblischen Monotheismus.....	112
6.2.1. Die Grenzenlosigkeit göttlichen Erbarmens und die begrenzte Barmherzigkeit des Menschen.....	112
6.2.2. Psalm 139 als lehrreiches Beispiel.....	116
6.3. Die Wiederkehr des gleichen Problems in den Evangelien.....	118

6.3.1. "Der fremde Wundertäter" (Mk 9,38-41).....	118
6.3.2. Der Rangstreit der Jünger (Mk 9,33-37 und 10,36-46).....	121
6.3.3. Christsein zwischen Selbstdefinition und Selbstaufgabe.....	123
6.3.4. Jesus und das "Gesetz".....	126
6.4. Von der Selbstlosigkeit des Auftretens Jesu zu seiner Hin- richtung.....	129
6.5. Ein christologisches Interesse an Aufklärung.....	134
6.6. Jesus als der Christus und der "Blutmessias" Robespierre.....	137
6.6.1. Von der Aristokratie der Geburt zur Aristokratie der Tugend.....	137
6.6.2. Von der Aristokratie der Tugend zur Aristokratie der Barm- herzigkeit.....	140
6.7. "Gestorben für unsere Sünden".....	142
7. <i>Kein Weltfriede ohne Absolutheitsanspruch des Christentums</i> .....	144
7.1. Zum gewonnenen Verständnis eines christlichen Absolutheitsanspruchs.....	144
7.2. Die ideologiekritische Leistung der Bestimmung des Menschen als Sünder.....	149
7.3. Die Begründung religiöser Hoffnung in der Erfahrung sittlicher Verpflichtung.....	151
7.3.1. Eine erste Begründung des Gottespostulats: Die pathologische Affizierung des praktischen Vernunftgebrauchs.....	153
7.3.2. Eine zweite Begründung des Gottespostulats: die Verflechtung der sittlichen Tat in die Kausalmechanismen der empirischen Welt.....	155
7.4. Konsequenzen für die Konzeption des Projektes Weltethos.....	158
7.4.1. Dialektik der Aufklärung als Stillstand der Aufklärung.....	159
7.4.2. Zum Verhältnis von Autonomie und Theonomie sittlicher Verpflichtung.....	160
7.4.3. Postulat oder Projektion Gottes?.....	161
7.4.4. Der Autonomieanspruch der Vernunft und seine religions- kritische Leistung.....	162
7.4.5. Der Autonomieanspruch der Vernunft und seine religions- theologische Leistung.....	164
7.5. Vernunftkritische Implikationen des christlichen Glaubens.....	165
8. <i>Literaturverzeichnis</i> .....	171